

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib. u. Ia.	IIIbr.	IIIar.	IIbr.	Summe
Religion . . . . .	2	2	2	2		2	2	2				18
Deutsch . . . . .	4	4	3	2	2	2	3	3				26
Latein . . . . .	9	9	8	8	8	7	7	7				70
Griechisch . . . . .				6	6	6	6	6				36
Hebräisch . . . . .							(2)	(2)				(6)
Englisch . . . . .							2	2	3		3	6+9r.
Französisch . . . . .			4	3	3	3	2	2			1	19+1r.
Geschichte u. Erdk.	2	2	4	3	3	3	3	3				26
Mathematik . . . . .				3	3	4	4	4				22
Rechnen . . . . .	4	4	4						2		2	12+6r
Physik . . . . .					2	2	2	2				10
Naturbeschreibung .	2	2	2	2								8
Schreiben . . . . .	2	2										4
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	(2)						10+(8)
Singen . . . . .	2		1			1						11
Turnen . . . . .	3		3			2						23
Stenographie . . . .				(1)		(1)						(2)
<b>Summe . . . . .</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>35</b> +(1)	<b>32</b> +(3)	<b>34</b> +(4)	<b>34</b> +(4)	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>301</b> +(16) +16r.

Die eingeklammerten Stunden sind freiwillig; doch sind die Zeichenstunden für die Realisten pflichtmässig.

2. Unterrichtsverteilung im Schuljahr 1902/1903.

	Ordnung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Direktor Kuhlmann	I	2 Religion. 7 Latein.	2 Religion.							11
Professor Dr. Bader	IIa	6 Griechisch.	7 Latein.	6 Griechisch.						19
Professor Boblenz	IIIa	(2 Hebräisch.)	(2 Hebräisch.)		2 Deutsch. 8 Latein.	6 Griechisch.	2 Erdkunde.			22
Professor Dr. Schmidt	IIb	3 Deutsch. 3 Geschichte.	6 Griechisch.	7 Latein.						19
Professor Dr. Duwe	IV				6 Griechisch. 3 Geschichte und Erdk.		8 Latein.		4 Deutsch.	21
Professor Dr. Schauenburg	IIIb		8 Deutsch. 3 Geschichte.	2 Religion.	2 Religion. 2 Deutsch. 8 Latein.	2 Deutsch. 8 Latein.	2 Geschichte.			22
Oberlehrer Dr. Knigge		2 Französisch. 2 Englisch.	2 Französisch. 2 Englisch.	3 Französisch. *1 Französ. *3 Englisch. (1 Stenoogr.)	3 Französisch.	*3 Englisch				21+1
Oberlehrer Hellemann		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	3 Mathem.	3 Math.			9 Latein.	22
Oberlehrer Dr. Ries	VI					3 Französisch. 3 Geschichte und Erdk.	4 Französisch. 3 Deutsch.			23+2
Oberlehrer Henkel	V		2 Turnen.	2 Deutsch. 3 Geschichte.	3 Turnen.		9 Latein. 4 Deutsch. 2 Erdkunde.			24+3
Oberturnlehrer Kossenhaschen			2 Physik. *2 Rechnen.	*2 Rechnen. *2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch. 3 Turnen.	2 Religion. 4 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Religion. 4 Rechnen. 2 Naturgesch.		28
Lehrer Sartorius			(2 Zeichnen.)		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Religion. 4 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	4
Gesanglehrer Organ, Schmidt		1 Singen.	1 Singen.	1 Singen.	1 Singen.	2 Singen.				

Bemerkung: Die mit \* bezeichneten Stunden sind Ersatzstunden für das Griechische. Die in Klammern gesetzten Stunden sind freiwillig.

### 3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Für die Lehraufgaben ist der Lehrplan des Mariengymnasiums von 1899 massgebend, welcher gedruckt vorliegt und auf Wunsch gern zur Verfügung gestellt wird. Im folgenden wird daher nur über die Lektüre und die Aufsatzthematata berichtet.

#### a. Lektüre.

- Deutsch. I. Lessing: Emilia Galotti. Nathan der Weise. Goethe: Götz von Berlichingen. Egmont. Iphigenie.  
IIa. Maria Stuart. Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Schillersche Gedichte. Höfische Epik und Lyrik.  
IIb. Nibelungenlied; Ausblicke auf die nordische Sage. Dichter der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Privatlektüre nach freier Wahl.
- Lateinisch. I. Tacitus Germania und Agricola (mit Auswahl). Horaz Oden I, II und Satiren. Cicero in Verrem II, 4.  
IIa. Livius XXII. Cicero in Catilinam I, II, III. Vergil I und IV.  
IIb. Livius XXI. Cicero de imperio Cn. Pompei. Vergilius Auswahl aus II und III.  
IIIa. Caesar bell. Gall. lib. IV—VII mit Auswahl, Ovid. metam. nach dem Canon.  
IIIb. Caesar bell. Gall. I—III.
- Griechisch. I. Plato, Apologie und Krito. Sophokles, König Oedipus. Homer, Ilias 13—20.  
IIa. Herodot VI und VII Auswahl. Homer Odyssee I 1—65 und Auswahl aus V—XXIII.  
IIb. Xenophon, Anabasis II und III. Homer, Odyssee IX, X, XII mit Auswahl.  
IIIa. Xenophon, Anabasis I.
- Französ. I. D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. Daudet, Ausgewählte Erzählungen.  
IIa. Gropp-Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. Leitritz, La France.  
IIb. Leitritz, La France. Deschaumes, Journal d'un lycéen de 14 ans.  
IIb. real. Verne, Le tour du monde en 80 jours.  
IIIa. Lüdeking, franz. Lesebuch. Erckman-Chatrion, Histoire d'un conscrit.
- Englisch. I. Gardiner, Historical biographies. Lamb, Six tales from Shakspeare.  
IIa. Southey, The life of Nelson.  
IIb u. IIIa real. Marryat, The settlers in Canada.

#### b Themata der bearbeiteten deutschen Aufsätze.

- I. 1. Vergleich des Anteils der Athener an den Perserkriegen mit dem der Spartaner. 2. Marinelli. 3. Die Deutung der Erzählung von den drei Ringen (Klassenarbeit). 4. Die religiöse Stellung der Personen in Lessings Nathan. 5. Wie werden im ersten Aufzuge von Goethes Götz von Berlichingen die deutschen Zustände geschildert? 6. Götzens Teilnahme am Bauernkriege. 7. Treue und Verrat in Goethes Götz von Berlichingen (Klassenarbeit). 8. Worum beginnen wir mit dem 16. Jahrhundert ein neues Zeitalter der Geschichte?
- IIa. 1. Gang der Handlung im ersten Teile des Nibelungenliedes. 2. Der Frühling und die Jugend des Menschen. 3. Weshalb nennt Maria Stuart

den Prozess, welchen man ihr gemacht hat, ein Gaukelspiel? 4. Warum muss uns schon mit dem Ausgang des dritten Aufzuges der Untergang Marias als gewiss erscheinen? (Kl.). 5. Was treibt die Menschen in die Ferne? 6. Wie werden die Hindernisse, welche sich der Vereinigung von Hermann und Dorothea entgegenstellen, überwunden? 7. Der Ständekampf im alten Rom (Kl.). 8. Welcher Segen erwächst den Menschen aus der Arbeit? 9. Johannes Schuld und Sühne. 10. Klassenaufsatz aus Minna von Barnhelm.

IIb. 1. Frühlings Anfang. 2. Wie beginnt die französische Revolution? (Klassenaufsatz). 3. Ich hielt euch immer Treue, für diese büsst ich jetzt. (Nibelungenlied 930). 4. Das Meer, des Menschen Feind und Freund. 5. Was verdankt Preussen Stein und Scharnhorst? 6. Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiß. 7. Wie ist Blücher der Held der deutschen Freiheitskriege geworden? (Klassenaufsatz). 8. Wie stellt sich der Schweizer Adel zur Sache des Schweizer Volkes? 9. Die Freuden und Leiden des Winters. (Klassenaufsatz). 10. Darf Parricida seine und Tells Tat vergleichen?

IIIa. 1. Deutschlands Vorzüge. 2. Welche Dienste leistet der Hund dem Menschen? 3. Der Bau eines Hauses. 4. Zu welchen Zwecken hat man Türme gebaut? 5. Der Legat Cicero schildert seinem Bruder die überstandenen Gefahren. 6. Inhaltsangabe von Körners Aufruf. (Kl.). 7. Steter Tropfen höhlt den Stein. 8. Morgenstunde hat Gold im Munde. 9. Leben und Treiben auf dem Bahnhofe vor Abgang eines Zuges. 10. Ein Brief (postfertig). 11. Beschreibung des Bildes »Die Hermannsschlacht im Teutoburger Walde«. 12. Klassenaufsatz. (Thema noch nicht bestimmt).

IIIb. 1. Gedankengang des Gedichtes »Der Skieläufer«. 2. Mein bisheriger Lebenslauf. 3. Der Frühling. 4. Unsere Turnfahrt. 5. Über den Nutzen des Wassers. 6. Wie überwindet Damon die Hindernisse, die sich seiner Rückkehr nach Syrakus entgegenstellen? (Kl.). 7. Der Hund als Diener des Menschen. 8. Galbas Erlebnisse in Oktodurus. (Kl.). 9. Über den Grundgedanken in Schillers »Taucher«. 10. Kampf des Sabinus mit den Venellern. 11. Graf Ulrich in den beiden Gedichten »Die Schlacht bei Reutlingen« und »Die Schlacht bei Döffingen«. 12. Cäsars Erlebnis in Vesontio. (Kl.).

#### 4. Aufgaben bei der schriftlichen Reifeprüfung.

Ostern 1903.

Deutscher Aufsatz: Treue und Verrat in Goethes »Götz von Berlichingen.« — Übersetzung ins Lateinische. — Übersetzung aus dem Griechischen. Plato Prot. 317 E—319 A. — Übersetzung aus dem Französischen. — Mathematische Aufgaben: 1.  $y + y = 12$ ;  $x^4 + y^4 = 3026$ . 2. Im Endpunkte eines Durchmessers ist eine Tangente an einen gegebenen Kreis gelegt. Vom andern Endpunkte desselben Durchmessers soll eine Sekante bis zu der Tangente gezogen werden, so dass die Sekante durch die Peripherie in dem gegebenen Verhältnisse  $m : n$  geteilt wird. Die Aufgabe ist unter Anwendung algebraischer Analysis zu behandeln. 3. Wie viel wiegt

eine Kugel, die in Wasser zum grösseren Teile eintaucht und so schwimmt, dass sie an der Oberfläche des Wassers einen Kreis von  $b = 48$  cm Umfang bildet, während ein grösster Kreis  $a = 73$  cm Umfang hat? 4. In einem Dreieck ist bekannt  $a + b + c = 2s = 490$ ;  $c : b = m : n = 40 : 17$ ;  $\beta = 24^{\circ} 11' 22''$ . Zu berechnen sind die fehlenden Winkel und Seite  $a$ .

## II. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Dienstag den 8. April eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahme neuer Schüler stattgefunden hatte.

Der regelmässige Unterricht erlitt viele Störungen. Herr Professor Dr. Bader musste auf ärztliches Anraten vom 7. April bis 26. April und wieder vom 24. November bis 20. Dezember den Unterricht aussetzen. Die Vertretung übernahm in beiden Fällen das Lehrerkollegium. — Da der an Stelle des vom 1. Juni an zur Disposition gestellten Herrn Professor Riemann dem hiesigen Gymnasium zugewiesene Oberlehrer Herr Dr. Ries erst nach den Sommerferien eintreten konnte, war für die Zeit vom 8. Juni bis 4. Juli eine Vertretung notwendig. Herr Pastor Koch in Cleverns hatte die Freundlichkeit, der Anstalt in dieser Zeit wirksame Hilfe zu leisten. — Für das ganze letzte Vierteljahr war Herr Sartorius beurlaubt, um in Berlin an einem Kursus für Zeichenlehrer teilzunehmen. Bei der dadurch notwendig gewordenen Vertretung halfen dem Lehrerkollegium mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Lehrer an der städtischen Mädchenschule, Herr Hohnholz und Herr Brunken, indem sie im ganzen 14 Stunden wöchentlich übernahmen. — Ausserdem wurden kürzere Störungen des Unterrichts durch Erkrankung oder Beurlaubung einiger Lehrer veranlasst.

In der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums wird Ostern eine bedeutende Veränderung eintreten. Zu unserem lebhaften Bedauern verlassen uns Herr Oberlehrer Dr. Ries und Herr Oberlehrer Henkel. Herr Oberlehrer Dr. Ries folgt einer Berufung an das Reformrealgymnasium zu Barmen; Herr Oberlehrer Henkel tritt an die Oberrealschule i. E. zu Göttingen über. Die Schule ist ihnen für ihr anregendes und erfolgreiches Wirken zu Dank verpflichtet. — Zu demselben Zeitpunkte wird der Zeichenlehrer Herr Sartorius, der fünf Jahre mit bestem Erfolge an der Anstalt tätig gewesen ist, an das Gymnasium zu Oldenburg versetzt.

An Stelle der beiden ausscheidenden Oberlehrer sind der wissenschaftliche Lehrer an der Realschule zu Delmenhorst Herr Dr. Ommen und der Kandidat des höheren Schulamts Herr Strube, zur Zeit am Gymnasium zu Elberfeld, zu Oberlehrern am Mariengymnasium ernannt worden. — Die durch den Fortgang des Herrn Sartorius zur Erledigung kommende Lehrerstelle wurde dem Lehrer an der städtischen Mädchenschule zu Jever Herrn Brunken verliehen.

Eine Turnfahrt nach dem Teutoburger Walde und den Wesergebirgen unternahmen die Herren Oberl. Hellemann und Oberl. Henkel mit 33 Primanern und Obersekundanern an den Tagen vom 14.—16. Juni v. J. Herr Oberlehrer Henkel berichtet über den Verlauf dieser Turnfahrt folgendes: Die Fahrtteilnehmer fuhren Sonnabend den 14. morgens 5.59 von hier ab, erreichten über Osnabrück-Löhne nachmittags 3.27 Detmold und erstiegen dann im Gewitterregen die Grotenburg und das Hermannsdenkmal auf derselben. Dann marschierten sie an der Berglehne entlang und an den Berlebecker Quellen vorbei nach Holzhausen, wo Herr Hotelier Hartmann auch dieses Mal die Schüler aufs beste und billigste verpflegte. Am nächsten Tage besuchten sie die Externsteine und die Silbermühle und marschierten über den Velmerstoot nach Altenbecken, von wo sie mit der Eisenbahn nach Holzminden fuhren (12<sup>31</sup>—1<sup>41</sup>). Dann

folgte eine Dampferfahrt wesenabwärts von Holzminden nach Hameln (2<sup>30</sup>—6<sup>30</sup>), darauf ein Rundgang durch Hameln am Rattenfänger- und Hochzeitshaus vorbei und endlich noch eine Eisenbahnfahrt (7<sup>43</sup>—8<sup>17</sup>) von Hameln nach Rinteln, woselbst übernachtet wurde. Für den nächsten Tag hielt es schwer, eine geeignete Eisenbahnverbindung für die Rückreise zu finden, da die Kgl. Preussische Verwaltung für Schnellzüge keine Fahrpreisermäßigung gewähren konnte, die Personenzugsverbindung aber sehr ungünstig war. So erstiegen denn die Fahrtteilnehmer am Montage in der Frühe den Rinteler Aussichtsturm, marschierten dann durch den Süntel nach Bückeburg, fuhren mit der Eisenbahn nach Porta (9<sup>12</sup> 9<sup>26</sup>), erstiegen den Widukindsberg, um das Kaiser Wilhelm-Denkmal zu besichtigen, fuhren nach Bad Oeynhausen (12<sup>25</sup>—12<sup>39</sup>) und nach dessen Besichtigung nach Osnabrück (2<sup>13</sup>—3<sup>40</sup>). Hier führte sie Herr Oberl. Tiemann in die Germania zu einem vorzüglichen Mittagsmahl und dann durch die Stadt in den Friedensaal. 6<sup>06</sup> erfolgte die Rückfahrt nach Jever, 12<sup>01</sup> die Ankunft hier selbst. An den Denkmälern Hermanns und Kaiser Wilhelms wurden die Schüler auf diese unsere Helden hingewiesen in ihren Wesensverschiedenheiten und Ähnlichkeiten und in ihrer Bedeutung für den Eingang und Ausgang unserer bisherigen Geschichte. — Hat auf der Fahrt neben dem Sonnenschein auch nicht der Regen gefehlt, so ist doch die fröhliche Laune nie versiegt. — Den Herren Hotelier Hartmann in Holzhausen und dem Besitzer der »Germania« in Osnabrück sowie dem Kapitän des »Kaiser Wilhelm« und endlich Herrn Oberlehrer Tiemann in Osnabrück sei auch an dieser Stelle für ihr liebenswürdiges Entgegenkommen und für die übernommene Mühewaltung herzlich Dank gesagt.

Am 16. Juni machten die übrigen Klassen unter Führung mehrerer Lehrer einen Ausflug nach Dreierbergen am Zwischenahner See.

Im Mai v. J. und im März d. J. unternahmen die Primaner und Sekundaner unter Leitung ihres Turnlehrers jedesmal an einem Sonnabendnachmittage einen Turnmarsch, das erste Mal nach Reepsholt und zurück (29,8 km), das zweite Mal von Sande über Driefel durch den Urwald nach Varel (30,4 km).

Am 2. September wurde der Tag von Sedan durch ein auf dem Schulhofe veranstaltetes Wettturnen der Schüler gefeiert. Die Höchstleistungen waren: Weitsprung 5,10 m. Hochsprung 1,50 m. Schleuderball 45 m. Nach Beendigung der Übungen wies der Direktor auf die Bedeutung des Tages hin und verteilte als Preise an die besten Turner Eichenkränze mit Schleifen in den deutschen Farben.

In der Zeit vom 20. bis 27. Oktober fand mit einer Unterbrechung am 22. Oktober eine Revision des Gymnasiums und der Realabteilung statt. Zu dem Zwecke war Herr Geheimer Schulrat Dr. Menge, am ersten Tage auch Herr Geheimer Oberregierungsrat Dugend aus Oldenburg hier anwesend.

Am 15. November Vorfeier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs. Programm: 1. Chorgesang: »Das ist der Tag des Herrn« von Mendelssohn. 2. Deklamation: Deutschland über alles (Walther von der Vogelweide), »die Kreuzzüge« von Geibel, »die Johanniter« von Schiller, »Wikher« von Müller von Königswinter, »Graf Richard ohne Furcht« von Uhland, »Deutschritters Ave« von Geibel, »Deutscher Rat« von Reinick. 3. Chorgesang: »Treue Liebe bis zum Grabe« von Händel. 4. Rede des Herrn Prof. Dr. Duwe über »das Ordensland Preussen«. 5. Hoch auf den Grossherzog. 6. Allgemeiner Gesang: »Heil dir, o Oldenburg«.

27. Januar. Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Programm: 1. Chorgesang: »Gott ist mein Lied« von Beethoven. 2. Deklamation: Aus Schillers Braut von Messina und Soldatenlieder von unbekanntem Verfasser. 3. Chorgesang: »Lied erschalle«, Volksweise. 4. Deklamation: Soldatenlieder von unbekanntem Verfasser. 5. Chorgesang: »Es braust ein Ruf« von C. Wilhelm. 6. Rede des Herrn

Oberl. Henkel über das Thema: »Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre.« 7. Allgemeiner Gesang: »Heil dir im Siegerkranz.«

An zwei Nachmittagen des Winterhalbjahrs besuchten die Schüler der Prima und Sekunda in Begleitung einiger Lehrer die im Grossh. Theater zu Oldenburg veranstalteten Schülervorstellungen. Das erste Mal wurde Körners »Zriny« aufgeführt, das zweite Mal »Die Hermannsschlacht« von H. v. Kleist.

14. März. Mündliche Prüfung der Abiturienten. Den Vorsitz führte Herr Geheimer Schulrat Dr. Menge. Von acht Oberprimanern wurden sieben für reif erklärt, fünf unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung. (Vgl. das Verzeichnis der Abiturienten unter III, 5.)

18. März. Entlassung der Abiturienten. Programm: 1. Chorgesang: »Die scheidenden Abiturienten« von Gastorius. 2. Rede des Abiturienten Wilhelm Lohse: Caractère des Parisiens tel qu'il s'est montré avant et pendant le siège de 1870/71. 3. Rede des Abiturienten Georg Christians: Vergleich der Befreiungskriege mit dem deutsch-französischen Kriege. 4. Deklamation des Primaners Wilhelm Nolte: Fahnen-schwur von Arndt. 5. Chorgesang: »Wer recht in Freuden wandern will« von Dürner. 6. Entlassungsrede des Direktors. 7. Allgemeiner Gesang: »Ich hab' mich ergeben mit Herz und mit Hand.«

4. April. Schluss des Schuljahrs.

### III. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Übersicht des Schulbesuchs.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
Bestand am 1. Februar 1902	9	11	10	22	22	28	23	23	21	169
Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs	7	—	1	5	1	3	2	1	1	21
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	9	7	14	18	17	15	20	19	—	119
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	1	1	1	1	9	7	2	20	42
Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs	11	10	17	22	21	32	33	23	21	190
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	2	3	—	1	1	—	2	9
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	1	1	—	3
Bestand am 1. Februar 1903	14	16	16	19	21	31	31	22	20	180

#### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Die Anstalt besuchten 186 evangelische, 1 katholischer und 5 jüdische Schüler.

Es waren in	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
aus Jever	7	5	3	10	9	14	21	12	17	98
aus Jeverland	2	4	8	6	5	11	10	7	2	55
aus dem übrigen Herzogtum	2	1	4	2	3	1	1	1	2	17
nicht aus dem Herzogtum	—	—	3	4	4	6	1	3	1	22

#### 3. Besuch der Realabteilung und des nichtverbindlichen Unterrichts.

Der Realabteilung gehörten während des Schuljahrs an: 4 Untersekundaner, 6 Obertertianer und 10 Untertertianer. — An dem wahlfreien Zeichenunterricht nahmen teil 5 Primaner, 5 Obersekundaner und 12 Untersekundaner, am hebräischen Unterricht 4 Obersekundaner, am Unterricht in der Stenographie 20 Obertertianer.

#### 4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem \* bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen. Die Schüler, bei denen die Angabe der Heimat fehlt, sind aus Jever.

##### Oberprima.

1. Christians, Georg, Sorgenfrei.
  2. Jürgens, Karl.
  3. Kaak, Fritz.
  4. Lohse, Wilhelm.
  5. Minssen, Ernst.
  6. Ricklefs, Günther, Minsen.
  7. Rieken, Martin.
  8. Wölfel, Franz.
- 
9. Arkenau, Wilhelm, Neuende.
  10. Borchers, Heinrich.
  11. Lüken, Adolf, Oldenburg.
  12. Lüken, Wilhelm, Reiseburg.
  13. Nolte, Wilhelm, Wildeshausen.
  14. von Thünen, Hans, Varel.

##### Unterprima.

1. Andréé, Georg.
2. Hayungs, Heino.
- \*3. Janecke, Wilhelm, Neuende.
4. Jürgens, Richard.
5. Meyer, Georg, Wilhelmshaven.
6. Popken, August.
7. Riemann, Hans.

##### Obersekunda.

1. Ahmels, Carl.
2. Backhaus, Reinhard, Sande.
3. Büsing, Rudolf.
4. Christians, Friedrich, Middoge.
5. Fissen, Karl.
6. Folkers, Johann, Krummhörn.
7. Hagena, Harm, Buterhusen.
8. Harbort, Hans, Wittmund.
9. Kirchner, Lorenz, Schortens.
10. Krogmann, Josef, Kroge.
11. Meents, Reinhard, Wittmund.
12. Ruhe, Johannes, Sande.
13. Siuts, Johannes, Pophuse.
14. Suhren, Otto, Steinhausen.
15. Tietjen, Friedrich, Varel.
16. Wöbcken, Hermann, Waddewarden.

##### Untersekunda.

1. Andreae, Hermann, Wiefels.
2. Beckmann, Wilhelm, Eggelingen.

3. Behrends, Heinrich, Wittmund.
4. Dudden, Bernhard.
5. Fimmen, Georg.
6. Fimmen, Otto.
7. Harms, Alfred, Wüppels.
8. Hayungs, Johannes.
9. Kloppenburg, Julius, Wiefels.
10. Kollenberg, Karl.
11. Lüken, Rudolf, Oldenburg.
12. Mammen, Heinrich, Oldorf.
13. Mendelsohn, Erich.
14. Minssen, Enno.
15. Regahl, Hermann, Löningen.
16. Remmers, Karl.
17. Schwarting, Johannes, Eckwarden.
- \*18. Sudheim, Richard.
19. Wiechmann, Adolf, Wittmund.
20. Wilken, Jacob, Eggelingen.
- \*21. Wöbcken, Heinrich, Waddewarden.

##### Obertertia.

1. Ahlers, Johannes.
2. Arends, Hermann, Schortens.
3. Asseier, Ewald.
4. Barkschat, August, Wittmund.
5. Boblenz, Karl.
6. Dirks, Gerhard, St. Joost.
7. Eggers, Heinrich, Wittmund.
8. Evers, Emil.
9. Harbort, Wilhelm, Wittmund.
10. Harms, Friedrich.
11. Hayen, Heinrich, Sillenstede.
12. Hayungs, Ernst.
13. Janssen, Hermann, Rastede.
14. Just, Oscar.
15. Leiner, Wilhelm, Eggelingen.
16. Logemann, Friedrich, Westrum.
17. Nieberding, Karl, Schwei.
18. Onnen, Robert.
19. Osterloh, Johannes, Cleverns.
20. Rieken, Alfred.
21. Tantzen, Paul, Esenshamm.

##### Untertertia.

1. Andreae, Fritz, Wiefels.
2. Bödeker, Heinrich.
3. Bruns, Johannes.

- \*4. Christophers, Eilert, Altgarmssiel.
5. von Cölln, Georg, Sengwarden.
6. Dirks, Johann, Carolinensiel.
7. Eilers, Paul, Bohnenburg.
8. Ernst, Heinrich, Wittmund.
9. Garlichs, Günther, Schurfens.
10. Gerdes, Wilhelm.
11. Haschenburger, Iko, Rügen.
12. von Hollwede, Hugo, Feldhausen.
13. Husemann, Wilhelm.
14. Janssen, Ernst, Sillenstede.
15. Janssen, Heinrich, Wittmund.
16. Kirchner, Friedrich, Schortens.
17. Kunstreich, Johann, Wittmund.
18. Lauts, Otto, Sengwarden.
19. Lührs, Hermann.
20. Meenen, Georg, Neuenburg.
21. Minssen, Otto.
22. Moses, Paul.
23. Oltmanns, Friedrich, Hohenkirchen.
24. Osterloh, Ernst, Cleverns.
25. Remmers, Richard.
26. Riemann, Fritz.
27. Rieken, Theodor.
28. Schmidt, Albert, Asel.
29. Schönburg, Albert.
30. Ulfers, Heinrich, St. Jooster-Groden.
31. Weers, Friedrich, Westrum.
32. Wiechmann, Julius, Wittmund.

**Quarta.**

1. Abrahams, Hans.
2. Ahmels, Hans.
3. Ahmels, Ulrich.
4. Asseier, Fritz.
5. Brahms, Adolf, Sande.
6. Bremer, Franz, Neu-Friederikengroden.
7. v. Cölln, Emil, Sengwarden.
8. Cornelius, Hans, Altgarmssiel.
9. Dudden, Ernst.
10. Dudden, Ernst, Oldorf.
11. Engelken, Georg.
12. Folkerts, Heinrich, Westrum.
13. Frey, Amandus.
14. Habben, Otto.
15. Hildebrand, Karl.
16. Iderhoff, Ulrich.
- \*17. Janssen, Gerhard, Hattersum.
18. Janssen, Gottfried, Waddewarden.
19. Jaritz, Oscar.
20. Jaritz, August.

21. Logemann, Karl, Westrum.
22. Lücht, Reinhard.
23. Mendelsohn, Paul.
24. Menssen, Hermann, Quanens.
25. Meyer, Hermann.
26. Müller, Hugo.
27. Nikitits, Wilhelm, Varel.
28. Pöhl, Alfred.
29. Popken, Adolf.
- \*30. Schaaf, Martin.
31. Steinmeyer, Friedrich, Wiefels.
32. Weers, Heinrich, Westrum.
33. Wiggers, Bernhard.

**Quinta.**

1. Behrens, Friedrich.
2. Bödeker, Eugen.
3. Brader, Otto.
4. Drantmann, Hermann, Scheep.
5. Eilers, Fritz.
6. Feilmann, Harry.
7. Gerken, Wilhelm, Wangeroog.
8. Gerken, Franz, Wangeroog.
9. Hayungs, Franz.
10. Herkens, Franz, Buttforde.
11. Jabben, Karl, Depenhausen.
12. Jacobs, Johannes, Fedderwarden.
13. Mendelsohn, Hans.
14. Möhlmann, Gerhard.
15. Nieberding, Robert, Schwei.
16. Onnen, Walter, Wittmund.
17. Osterloh, Sophus, Cleverns.
18. Rieken, Richard.
19. Schipper, Fritz, Kattens.
- \*20. Schlömer, Walter, Wittmund.
21. Tacke, Friedrich, Husum.
22. Tiaden, Peter.
23. Zimpel, Hans.

**Sexta.**

1. Ahmels, Adolf.
2. Becker, Wilhelm, Asel.
3. Behrends, Helmuth.
4. de Boer, Hermann.
5. Cordes, Hermann, Steinhausen.
6. Drost, Rudolf.
7. Duwe, Erwin.
8. Eilers, Hermann, Grabstede.
9. Janssen, Karl, Sande.
10. Josepfs, Louis.
11. Junker, Hans.

- |                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| *12. Köppen, Heinrich.     | 18. Möhlmann, Hermann. |
| 13. van Lengen, Heinrich.  | 19. Remmers, Ewald.    |
| 14. de Levie, Siegmund.    | 20. Wolf, Otto.        |
| *15. Levy, Berthold.       | 21. Wolters, Dietrich. |
| 16. Meentzen, Georg.       | 22. Zwitter, Alfred.   |
| 17. Memmen, Robert, Sande. |                        |

---

### 5. Verzeichnis der Abiturienten.

Ostern 1903.

1. Georg Christians aus Sorgenfrei, Amt Jever, geb. 30. Mai 1883. Studiert Maschinenbau.
2. Günther Ricklefs aus Minsen, Amt Jever, geb. 24. Juni 1882. Studiert Mathematik und Naturwissenschaft.
3. Wilhelm Lohse aus Jever, geb. 27. Juli 1884. Studiert Geschichte und Deutsch.
4. Friedrich Kaak aus Jever, geb. 19. Juni 1882. Studiert neuere Sprachen.
5. Karl Jürgens aus Jever, geb. 8. Juli 1881. Studiert Maschinenbau.
6. Martin Rieken aus Jever, geb. 8. März 1883. Studiert Medizin.
7. Ernst Minssen aus Jever, geb. 25. November 1882. Studiert Rechtswissenschaft.

---

## IV. Sammlungen.

i. Schulbibliothek. Geschenkt: Vom Herrn Oberlehrer Hellemann: Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen 1901. — Vom Herrn Verfasser: Henkel, Aus dem Burenkriege. — Vom Herrn Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris 1900: Katalog der Ausstellung des deutschen Reiches. — Von einem ungenannten Geber durch Vermittlung der Verlagsanstalt F. Bruckmann-München: Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts. — Vom Grossherzoglichen Staatsministerium: 1 Exemplar des Gesetzblattes für das Grossherzogtum Oldenburg. — Von der geographischen Gesellschaft in Bremen: 1 Exemplar der Zeitschrift »Deutsche geographische Blätter«.

Angekauft: Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. Lehrproben und Lehrgänge. Deutsche Litteraturzeitung. Archaeologischer Anzeiger. Preussische Jahrbücher. Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur. Zeitschrift für den mathem. und physik. Unterricht. Zeitschrift »Körper und Geist«. Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg. Rethwisch, Jahresberichte. — Thesaurus linguae latinae. Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Naumann, die Vögel. Steinhausen, Monographien zur deutschen Kulturgeschichte. v. Bippen, Geschichte der Stadt Bremen.

Ferner wurden angeschafft: Beier, die höheren Schulen in Preussen. — Lexis, Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Burckhardt, Gesch. der Renaissance in Italien. — Stenographischer Bericht über den Dresdener Kunsterziehungstag. — Koch, die Erziehung zum Mute durch Turnen, Spiel und Sport. — Kirchhoff, Mensch

und Erde. — Petersdorff, Germanen und Griechen. — Kammer, Aesthetischer Kommentar. — Klöpffer, Französ. Reallexikon. — Crüger, Lehrbuch der Physik. — Weinhold, Physik. Demonstrationen. — Graetz, die Elektrizität und ihre Anwendungen.

2. Schülerbibliothek. Vom Herrn Verfasser: Henkel, Aus dem Burenkriege. — Tanera, Der Freiwillige des Iltis. Tanera, Aus der Prima nach Tientsin. — Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann. Garlepp, Halbmond und Griechenkreuz. Penning, Der Held von Spionkop. Seiner, Erinnerungen eines Burenkämpfers. v. Lilienkron, Kriegsnovellen. Jötting, Erlebnisse eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten. Rogge, 1870/71 bei der Garde. Heims, Auf blauem Wasser. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. Gerstäcker, Die Flusspiraten des Mississippi. — Geibel, Brunhild. Geibel, Gedichte. Wildenbruch, Novellen. Wildenbruch, Die Karolinger, Quitzows, Generalfeldoberst. — Ausgewählte Werke von W. Raabe, und and.

3. Die naturwissenschaftliche Sammlung. Der Hilfsverein des Marien-Gymnasiums schenkte eine Kolibrisammlung, eine wertvolle biologische Zusammenstellung: »Das Leben im Teiche«, einen Elefantenzahn, zwei Korallenstöcke in Weingeist: *Corallium rubrum* und *Astroides calicularis*, die neueste Auflage der anatomischen Wandtafeln von Dr. Fiedler; Herr Kaufmann Struck hies. einen Albatrosskopf und einen in einem Glasgefäß aufgestellten Koloradokäfer; Herr Dr. med. Knoop in Wilhelmshaven eine wertvolle Blattheuschrecke, wandelndes Blatt genannt (*Phyllum siccifolium*), Herr Geheimer Admiraltätsrat Wüerst in Berlin einen sehr schönen westindischen Seestern, *Oreaster reticulatus*, eine Gespenstheuschrecke, *Bacillus Rossii*, mehrere ausländische Käfer, darunter *Euchroma goliat*, Riesenprachtkäfer und viele Nordseealgen; der Untertertianer Garlichs Conchylien und Steinkorallen; die Quartaner: Dudden I einen Rochen, Hildebrandt mehrere Sepienknochen, Bremer eine Schleiereule und einen Strandläufer, Habben ein Eichhörnchen, einen Buntspecht, einen Turmfalken, ein grünfüßiges Wasserhuhn (*Gallinula chloropus*), eine Silbermöve und zwei Bekkasinen, Wiggers einen Eisvogel, Steinmeyer eine Kreuzotter, Menssen eine Lachmöve und mehrere Versteinerungen (Echiniten), Folkerts eine Sumpfhöhle, Mendelsohn Daunen der Eiderente; die Quintaner: Tacke versteinerte Seeigel, Bödecker einen Einsiedlerkrebs, Brader einen Baumläufer und viele erst soeben dem Ei entschlüpfte Kreuzottern; die Sextaner: Eilers Achate, Wolters Früchte einer Palme und Samenkörner der Baumwollstaude, Josephs Conchylien, Meentzen umsteinerte Pflanzen und Janssen Maiskolben.

4. Für die physikalische Apparatsammlung wurden angeschafft ein Saugpumpenmodell, eine Widerstandsbrücke mit Vergleichswiderständen, ein Apparat für die Rotation eines beweglichen Stromes um einen Magneten, eines Magneten um einen festen Strom, eines Magneten um seine eigene Achse unter dem Einflusse eines Stromes, eines Stromes unter dem Einflusse eines andern, ein Voltmeter nach Hoffmann, ein galvanoplastischer Apparat, Induktionsspulen und einige Apparate für allgemeinen Gebrauch.

Vom Hilfsverein wurde ein Ampèresches Gestell geschenkt.

## V. Verzeichnis der Lehrbücher.

Sexta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen (Oldenburg). Preuss, biblische Geschichten. — Hopf und Paulsiek-Muff, deutsches Lesebuch, I. Teil. Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, Lateinisches Übungsbuch I. — Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. Baenitz, Lehrbuch der Botanik. — Harms, Rechenbuch für Volksschulen. — Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe A. — Sering, Heft II der Gesänge.

Quinta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Preuss wie VI. — Hopf und Paulsiek-Muff, II. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, II. — Baenitz wie VI. — Harms wie VI. — Seydlitz wie VI. — Sering wie VI.

Quarta. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. — Hopf und Paulsiek-Muff, III. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Busch und Fries, III. — Weller, lat. Lesebuch aus Herodot. — Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französische Sprache. Elementarbuch B. — Baenitz wie VI. — Harms wie VI. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil. — Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe B. Schulatlas von Diercke-Gaebler. — Kothe, Liederstrauß II. Teil.

Untertertia. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. — Muff, Deutsches Lesebuch, IV. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. 1. — Ploetz-Kares, wie IV. — Gerth, kurzgefasste griechische Schulgrammatik. Wesener, griechisches Elementarbuch, I. Teil. — Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Ausgabe A, I. Teil. Clasen und Bach, Aufgabensammlung, I. Teil. Bardey, Aufgabensammlung (Neue Ausgabe). — Baenitz wie VI. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Putzger, historischer Schulatlas. Seydlitz wie IV. Schulatlas wie IV. Kothe wie IV.

Realabteilung. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre I. — Roesler-Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen.

Obertertia. Oldenburger Gesangbuch. Sammlung von Sprüchen. Bibel. — Muff, V. Teil. Stegmann, Lateinische Grammatik. Ostermann wie IIIb. — Gerth wie IIIb. Wesener, griechisches Elementarbuch, II. Teil. — Ulbrich, französische Schulgrammatik und Übungsbuch zur französischen Schulgrammatik. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Bardey wie IIIb. Neubauer wie IIIb. — Putzger wie IIIb. — Seydlitz wie IV. Schulatlas wie IV. — Kothe wie IV.

Realabteilung. Gesenius-Regel wie IIIb. Roesler-Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen.

Untersekunda. Oldenburger Gesangbuch. Bibel. — Muff, VI. Teil. — Stegmann, Lateinische Grammatik. — Gerth wie IIIb. — Kohl, griechisches Übungsbuch. — Ulbrich, französische Schulgrammatik und Übungsbuch. — Bardey wie IIIb. Mehler wie IIIa. Trappe, Schulphysik mit Anhang. Müller, Leitfaden der Geschichte. — Putzger wie IIIb.

Realabteilung. Gesenius-Regel wie IIIb. — Roesler-Wilde wie IIIb.

Obersekunda. Oldenburger Gesangbuch. Bibel. — Fauth, Leitfaden der evang. Religionslehre. — Stegmann, Latein. Grammatik. — Ostermann, latein. Übungsbuch, V. Teil. — Gerth wie IIIb. — Ulbrich wie IIb. — Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil. Putzger wie IIIb. — Bardey wie IIIb. Mehler wie IIIa. Bremiker, Logarithmentafeln. — Trappe wie IIb. — Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch.

Prima. Oldenburger Gesangbuch. Fauth, Leitfaden wie IIa. Bibel. Neues Testament im Urtext. — Stegmann, Latein. Grammatik. — Ostermann, Latein. Übungsbuch, V. Teil. — Gerth wie IIIb. — Ulbrich wie IIb. — Bardey wie IIIb. Mehler wie IIIa. Bremiker, Logarithmentafeln. — Trappe wie II. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, IV. und V. Teil. — Putzger wie IIIb. — Strack wie IIa.

Dazu kommen nach den Bestimmungen des Lehrplans Werke der deutschen, lateinischen, griechischen, französischen und englischen Klassiker. Von sämtlichen Büchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen.

## VI. Stiftungen.

### 1. Der Schulhilfsfonds.

Aus der Stiftungsurkunde eines Hilfsfonds für die Schule zu Jever vom 19. Mai 1837:

»Als am Ascherwittwoch des Jahres 1836 wegen der dreihundertjährigen Existenz der Stadt Jever als solcher eine Jubelfeier hieselbst begangen wurde, forderte der Dr. med. Chemnitz die Anwesenden auf, für die durch Fräulein Maria gestiftete Schule zu Jever einen Noth- und Hilfsfonds zu bilden, um das Fortschreiten der Schule mit der Zeit, sowie eine grössere Vervollkommnung derselben zu befördern.«

Aus den Bestimmungen:

1. »Es wird ein Hilfsverein für die Schule, bestehend aus fünf Personen, gewählt, welchem die Contribuenten die Verwaltung und Verwendung des Fonds und dessen Revenüen überlassen.«

2. »Der Hilfsverein soll immer fort dauern und sich beim Abgange eines oder mehrerer Mitglieder selbst completiren, indem er aus den Einwohnern der Stadt und Vorstadt Jever die geeigneten Subjecte wählt.«

10. »Dem Ermessen des Hilfsvereins ist es überlassen, die Revenüen des Hilfsfonds, sobald sie disponibel sind, zu verwenden, und zwar jährlich ganz oder teilweise, oder nachdem sie mehrere Jahre nacheinander aufgespart sind, jedoch darf von dem, was ausser den Revenüen noch hinzukommt oder gesammelt wird, nichts verwendet werden, sondern muss zum Capitalfonds geschlagen werden, für dessen Sicherung Sorge zu tragen ist, und welcher nie angegriffen werden darf.«

11. »Der Hilfsfonds ist dazu bestimmt, den Unterricht an der von Fräulein Maria zu Jever gestifteten hohen Schule zu sichern, zu erweitern, zu verbessern und zu erleichtern.«

### 2. Hoppesche Stiftung.

Aus den Bestimmungen über diese Stiftung:

§ 1. Es können in der Regel (cf. § 6) nur arme, fleissige und sich gut führende Schüler der drei obersten Klassen des Gymnasiums zu Jever, welche studiren wollen und dazu befähigt sind, und unter denselben vorzugsweise diejenigen aus den Herrschaften Jever und Kniphausen, eine Unterstützung aus der Stiftung erhalten.

§ 2. Die Unterstützung wird auf den Vorschlag der Schulcommission zu Jever von dem Evangelischen Oberschulcollegium, unter vorausgesetzter fortwährender unveränderter Qualification des Bewerbers, bis zur Beendigung der academischen Studien desselben bewilliget und zwar, je nach der Zahl der Concurrenten, dem Umfange der disponiblen Geldmittel und den sonstigen Umständen im Betrage von halbjährlich 25 bis 60 Thlr. für die Zeit, wo der Stipendiat die Schule besucht, und von 50 bis 150 Thlr. für die Zeit seines Studiums auf der Universität.

§ 3. Das Gesuch um eine Unterstützung ist von dem Vater oder Vormunde des Schülers, unter Angabe der diesem für den Aufenthalt und Unterricht in Jever, beziehungsweise auf der Universität, zu Gebote stehenden Hilfsquellen, mit Beifügung eines Zeugnisses des Pfarrers und des Verwaltungsbeamten, worin Auskunft darüber gegeben sein muss, welche Mittel der Schüler selbst besitzt oder von seinen Eltern, sonstigen Angehörigen oder dritten Personen zu erwarten hat, um das Gymnasium in Jever zu besuchen und demnächst die Universität beziehen zu können, bei der Schulcommission in Jever einzureichen, die dasselbe, nach vorgängiger Einziehung einer anzulegenden Erklärung des Rectors des Gymnasiums über die Befähigung, den Fleiss

und das Betragen des Schülers, dem Oberschulcollegium nächste Ostern oder Michaelis, mittelst eines alle bis dahin eingegangenen Gesuche zusammenfassenden gutachtlichen Berichts, zur Entscheidung vorlegt.

§ 5. Der Stipendiat hat halbjährlich, um Ostern und Michaelis bei der Schulcommission zu Jever einzureichen Zeugnisse:

1. des Pfarrers und Verwaltungsbeamten über die unveränderte Fortdauer seines Unterstützungsbedürfnisses,
2. des Rectors des Jeverschen Gymnasiums, beziehungsweise der academischen Behörde, über seinen Besuch einer der obersten Classen des Gymnasiums beziehungsweise der Universität während des letzten Semesters, so wie über seinen Fleiss und sein sittliches Betragen.

Nach geschעהener Einlieferung dieser Zeugnisse wird die vom Oberschulcollegium bewilligte Unterstützung von der Schulcommission auf den Stipendienfonds angewiesen. Die Auszahlung geschieht vom Provisor desselben in Jever, an den Vater, Vormund oder Bevollmächtigten des Stipendiaten.

Lauten die Zeugnisse nicht wie angeführt, oder werden sie überall nicht rechtzeitig eingesandt, so zeigt die Schulcommission dies dem Oberschulcollegium zur geeigneten Verfügung berichtlich an.

§ 6. In so weit nach Verwendung des zu den im Vorstehenden gedachten Unterstützungen Erforderlichen noch Einnahme-Überschüsse zur Verfügung bleiben, können, unter gleichen Voraussetzungen und Bedingungen, ausnahmsweise auch solche vom Jeverschen Gymnasium zur Universität abgehende oder abgegangene Studenten eine Unterstützung aus der Stiftung erhalten, welche als Schüler keine aus ihr empfangen haben.

Das Vermögen der Stiftung betrug im letzten Jahre 51183,15 Mk. Es wurden unterstützt im Winterhalbjahr 1901/2 zwei Studenten mit je 150 Mk. und acht Schüler mit je 75 Mk.; im Sommerhalbjahr 1902 drei Studenten mit je 150 Mk. und sieben Schüler mit je 75 Mk.

### **3. Hollmannsche Stiftung.**

Die Bestimmung der Stiftung geht dahin, »mit den Zinsen des Kapitals unbemittelte junge Leute aus Jever, und zwar aus Stadt und Land, mit Einschluss des Amtes Kniphausen, welche das Gymnasium in Jever besuchen, um künftig Theologie zu studieren, oder welche, nachdem sie ihre Schulbildung auf dieser Anstalt erhalten haben, auf einer Universität Theologie studieren, zu unterstützen.«

Die Verwaltung der Stiftung und Verteilung der verfügbaren Jahreszinsen steht dem Stadtmagistrat zu Jever zu. Es dürfen nur solche Bewerber Berücksichtigung finden, »welche abgesehen von den sonstigen oben angegebenen Voraussetzungen sich durch ein Attest von der Schule oder der Universität über ihre Fähigkeit, ihren Fleiss sowie über ihren christlichen und frommen Wandel ausweisen.«

Das Vermögen der Stiftung betrug: 10272 Mk. 86 Pf. Es wurden unterstützt 3 Schüler mit je 116,03 Mk.

### **4. Hofrat Hollmannsche Stiftung.**

Aus derselben sollen unbemittelte Knaben und Jünglinge aus Jever, und zwar aus Stadt und Land, mit Einschluss des früheren Amtes Kniphausen, welche das Gymnasium zu Jever besuchen, soweit es zweckmässig befunden wird, mit den nötigen

Schulbüchern und Schreibmaterialien, auch, wo es geschehen kann, mit dem Schulgelde oder einem Teile desselben unterstützt werden. Dem Stadtmagistrat zu Jever steht die Verteilung zu. Die Bewerber müssen sich durch Schulzeugnisse über Fähigkeit, Fleiß und sittliches Betragen ausweisen.

Das Vermögen der Stiftung betrug: 6196 Mk. 36 Pf. Unterstützungen von je 80 Mk. 76 Pf. wurden 3 Schülern zu teil.

### 5. Hoffmannsche Stiftung.

Aus dem Testamente der Stifterin: Ich will »zu Erben und zu Besitzern eingesetzt und genennet haben hiesige Jeverische Schule und zwar folgendergestalt, dass die dreitausend R. T. laut des darüber verschriebenen Briefes bei der Stadt Hamburg stehend, nach meinem Absterben alsobald bis zu ewigen Tagen als ein beständiges Patrimonium auf das beste beletet und von demselben jährliche einkommende Interessen dürftigen Schülern der Jeverischen Schule, welche gottesfürchtig, tüchtig und sittsam, auch dem Studio theologico gewidmet und auch in Herren Rectoris und Conrectoris Classen befördert sein, eine Beisteuer und Hülfe jährlich gereicht werde, und zwar so lange, bis sie durch Gottes Segen nach unparteyischem Urtheil und Zeugniß von Herren Rectore und Conrectore in gedachten Künsten und Sprachen, auch im Christenthume soweit gekommen, dass sie ihr Studieren mit Nutzen fortzusetzen nach Universtitäten zuziehen. Es sollen aber hiesige Stadtkinder, auch getreuer Prediger und Schul-Bedienten allezeit den Vorzug haben.«

Das Vermögen der Stiftung betrug im letzten Jahre 15 346,79 Mk. Es erhielten Unterstützungen im Winterhalbjahre 1901/2: ein Oberprimaner 150 Mk. und zwei Untersekundaner je 100 Mk.; im Sommerhalbjahre 1902: zwei Obersekundaner und zwei Untersekundaner je 75 Mk.



Schulbüchern und Sch...  
oder einem Teile des  
Verteilung zu. Die I  
und sittliches Betrage

Das Vermöge  
je 80 Mk. 76 Pf. wu

Aus dem Te  
gesetzt und genenne  
die dreitausend R. T  
stehend, nach meine  
Patrimonium auf das  
dürftigen Schülern de  
auch dem Studio the  
Classen befördert sein  
lange, bis sie durch  
Herren Rectore und  
thume soweit gekom  
sitäten zuziehen. Es  
Bedienten allezeit de

Das Vermöge  
Unterstützungen im  
sekundaner je 100  
Untersekundaner je

nen kann, mit dem Schulgelde  
dtmagistrat zu Jever steht die  
zeugnisse über Fähigkeit, Fleiss

36 Pf. Unterstützungen von

Erben und zu Besitzern ein-  
nd zwar folgendergestalt, dass  
tiefes bei der Stadt Hamburg  
gen Tagen als ein beständiges  
rliche einkommende Interessen  
ürchtig, tüchtig und sittsahm,  
rren Rectoris und Conrectoris  
gereicht werde, und zwar so  
m Urtheil und Zeugniß von  
nd Sprachen, auch im Christen-  
zen fortzusetzen nach Univer-  
a getreuer Prediger und Schul-

re 15 346,79 Mk. Es erhielten  
aner 150 Mk. und zwei Unter-  
ei Obersekundaner und zwei



## VII. Mitteilungen.

---

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag den 20. April von 8 bis 10 Uhr morgens im Gymnasium. Dabei sind vorzulegen: Der Geburtsschein, der Impfschein und, falls das 12. Lebensjahr überschritten ist, der Wiederimpfschein; ausserdem, wenn der Aufzunehmende eine öffentliche Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis, in jedem Falle ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht.

Für die Aufnahme in Sexta, welche nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgt, wird gefordert: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche, reinliche Handschrift; die Fähigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Der Unterricht beginnt Dienstag den 21. April.

Die Wahl der Wohnung für die auswärtigen Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

---

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1903/1904 ist folgende:

Pfingstferien: vom 31. Mai bis 7. Juni.

Sommerferien: vom 5. Juli bis 2. August.

Herbstferien: vom 27. September bis 11. Oktober.

Weihnachtsferien: vom 24. Dezember bis 7. Januar 1904.

Osterferien: vom 27. März bis 10. April 1904.

Jever, im März 1903.

**Kuhlmann,**

Direktor des Mariengymnasiums.

---

